

92 : 15.000
Σ ~ 120.000

1. ly. Bef
2. Zi
3. Grundkosten

Prof. Dr. L. Pongratz,

93 ~ 50.000

den 20.09.1991

An den
Präsidenten
der Technischen Hochschule
Darmstadt
Herrn Prof. Dr. H. Böhme
Karolinenplatz 5

6100 Darmstadt

Termin 17.10.,

Berufungsgespräch - 900 h

DER PRÄSIDENT DER TECHN. HOCHSCHULE DARMSTADT										
A	23. SEP 1991								2	
B									3	
C									4	
D									5	
E	Vp	K	U	I	II	III	IV	V	VI	
F	Aktenzeichen:				Anlagen:					6
G										6

Pongratz je 1 Kopie
An K, III, IV, V, IA, 5.
1. P. 4.

WV 17.10.

Sehr geehrter Herr Präsident,

mit Schreiben vom 11.09.91 baten Sie mich, meine Vorstellungen hinsichtlich der sächlichen und personellen Ausstattung der zur Übernahme anstehenden C4-Professur für Allgemeine Pädagogik/Erwachsenenbildung zu präzisieren. Meine Erwartungen orientieren sich dabei an den Vorgaben, wie sie in der Stellenausschreibung sowie dem vom Fachbereichsrat verabschiedeten und von Ihnen bewilligten Perspektivpapier des Instituts für Pädagogik niedergelegt wurden. Danach ist von einer erstmaligen systematischen Etablierung des Lehr- und Forschungsschwerpunktes Erwachsenenbildung/Weiterbildung an der THD auszugehen. Das Aufgabengebiet der Professur umfaßt sowohl bereichsspezifische Lehraufgaben und Forschungsarbeiten als auch zusätzliche TH-interne Kooperations- und Integrationsleistungen sowie Angebote für weiterbildende Studien. Diese besondere und erweiterte Aufgabenstellung macht den nachfolgend aufgelisteten Ausstattungsbedarf dringend notwendig:

1. Einmalige Bibliotheksmittel:

Zum grundständigen Aufbau und Ausbau des Schwerpunkts Erwachsenenbildung/Weiterbildung sind als einmalige Mittel 10.000,- DM zu veranschlagen. Mit diesen Mitteln sollen die bisher noch lückenhaften schwerpunktspezifischen Bestände komplettiert werden, um auf einen systematisierten, aktualisierten Fundus von Büchern und Zeitschriften zurückgreifen zu können.

2. Einmalige Recherchemittel:

Zu einem systematischen Auf- und Ausbau des Bibliotheksschwerpunkts Erwachsenenbildung/Weiterbildung gehört der Zugriff auf nationale und internationale pädagogische Informations- und Datenbanken. Für den Zugang zu bestehenden

Sachmittel einmalig

✓ einschlägigen Informationsstellen sowie die Bearbeitung und Katalogisierung vorhandener pädagogischer Daten und Quellen, die auf diese Weise allen Bibliotheksbenutzern zugänglich gemacht werden, sind einmalige Mittel in Höhe von 5.000,- DM anzusetzen.

3. Anschlußmöglichkeiten an TH-interne und externe Informationsnetze:

Die sachliche Notwendigkeit, solche Anschlußmöglichkeiten im Institut für Pädagogik zu installieren, ergibt sich aus der fortschreitenden Vernetzung und Internationalisierung der Weiterbildungsforschung, in die der Aufbau des Schwerpunktes Erwachsenenbildung/Weiterbildung an der THD von Beginn an eingebunden werden soll. Die Einrichtungsmöglichkeiten und -kosten hängen vom gegenwärtigen technischen Standard im Institut für Pädagogik ab und lassen sich von mir z. Zt. nicht abschätzen.

4. Einmalige Mittel für PC und Software zur wissenschaftlichen Daten- und Textverarbeitung:

✓ Entsprechend den gängigen Standards wissenschaftlicher Lehr- und Forschungsorganisation ist der neu zu etablierende Schwerpunkt Erwachsenenbildung/Weiterbildung mit einem Computer-Arbeitsplatz auszustatten. Die Einrichtungskosten sind mit 10.000,- DM zu veranschlagen.

Hinsichtlich der Erwartungen an die personelle Ausstattung des neuen Lehr- und Forschungsschwerpunkts sei noch einmal explizit Bezug genommen auf die revidierte, erweiterte Aufgabenstellung, die der Perspektivplan des Instituts für Pädagogik der Professur für Allgemeine Pädagogik/Erwachsenenbildung zuweist: Zu den genuinen Arbeitsschwerpunkten zählt danach neben Lehr- und Forschungsleistungen im Gebiet der Allgemeinen Pädagogik und Erwachsenenbildung auch die Aufgabe, sich in interdisziplinäre Forschungsvorhaben der THD zu integrieren und grundsätzliche bzw. aktuelle Fragestellungen der Weiterbildung zu einem eigenen Kristallisationskern indisziplinärer Arbeit auszubauen. Diese interdisziplinäre Arbeit wird insbesondere die Probleme und Möglichkeiten der Vermittlung von Sozial-, Natur- und Technikwissenschaften in den Blick zu nehmen haben.

Der Professur fallen somit Integrations- und Kooperationsfunktionen für die THD zu. Dazu gehört einmal, unterschiedliche bisher nicht oder nicht ausreichend geklärte Problemlagen, die sich auf Weiterbildung beziehen, nach übereinstimmungsfähigen Fragestellungen zu sichten, zu ordnen und interdisziplinärer Arbeit zuzuführen. Sodann sind qualifizierte Beratungsaufgaben in verschiedenen Gremien zur Fort- und Weiterbildung sowie für andere wissenschaftliche Einrichtungen zu übernehmen. Hinzu

kommt die Erstellung von Expertisen und Gutachten für Ausschüsse und andere Institutionen. Darüber hinaus wird die Entwicklung von Kooperationen mit dem Zentrum für interdisziplinäre Technikforschung und der Hochschuldidaktischen Arbeitsstelle die Kapazitäten der Professur intensiv in Anspruch nehmen. Und schließlich wird ein eigenes Engagement im Bereich weiterführender Studien/Kontaktstudien (§ 49 HHG) eingefordert.

Aufgrund der vielfältigen Aufgaben, die der Professur als sachverständiger Instanz, in der Thematik und Programmatik von Fort- und Weiterbildung zu klären sind, zu wachsen, ist mittelfristig die Einrichtung einer Arbeitsstelle für Weiterbildung ins Auge gefaßt. Sachdienlich und effizient können diese Aufgaben jedoch nur umgesetzt werden, wenn der Professur zusätzliche personelle Ressourcen zur Verfügung stehen. Dazu zählen:

5. für Wasser
für

5. Eine zusätzliche wissenschaftliche Mitarbeiterstelle:

Die derzeitige Personalsituation am Institut für Pädagogik erlaubt nicht, die sich neu stellenden Aufgaben sachgerecht zu bewältigen. Der im Perspektivplan begründeten Mindestausstattung von 4 wissenschaftlichen Mitarbeitern entspricht die tatsächliche zugewiesene und besetzte Zahl von 2 Mitarbeiterstellen in keiner Weise. Die Zuweisung einer weiteren Mitarbeiterstelle, deren wissenschaftliche Dienstleistungen insbesondere im Bereich der Erwachsenenbildung/-Weiterbildung anzusiedeln sind, ist für die Funktion und Entwicklung der neu definierten Professur unerläßlich.

für

6. Eine zusätzliche Halbtagschreibkraft (BAT VII):

Der Ausbau des Lehr- und Forschungsgebiets Erwachsenenbildung/Weiterbildung bringt einen erhöhten Aufwand an Schreib- Verwaltungs- und Organisationsarbeiten mit sich, die vom bisher dem Institut für Pädagogik zur Verfügung stehenden Personal nicht abgedeckt werden können. Die zusätzlich einzustellende Halbtagschreibkraft ist vornehmlich für Texterstellungen am PC sowie für Verwaltungs- und Organisationsaufgaben im Schwerpunktbereich der Professur einzusetzen.

In Erwartung Ihrer baldigen Antwort verbleibe ich mit freundlichem Gruß

K. Bougnot